



Curriculum für einen Refresherkurs

„Sedierung und Notfallmanagement in der Endoskopie“ auf der Grundlage der S3-Leitlinie „Sedierung in der gastrointestinalen Endoskopie 2008“

Autoren:

U.Beilenhoff, M. Engelke, E. Kern-Wächter, U. Pfeifer, A. Riphaut, A. Stelte, K. Wietfeld

1. Präambel:

Die große Akzeptanz des DEGEA-Curriculums „Sedierung und Notfallmanagement in der Endoskopie“ (1), welches im Februar 2009 erstellt und verabschiedet wurde, hat die Autoren dazu motiviert nach dem 3-Tages-Kurs – analog zum 1-Tages-Refresher-Kurs der DGVS, der als Teamtraining für Ärzte und Assistenzpersonal entwickelt wurde - ein Curriculum für einen 1-Tages-Kurs speziell für Assistenzpersonal vorzulegen.

Dies ist einerseits eine logische Folge der Forderung der S-3 Leitlinie (2), die Qualifikation des ärztlichen und pflegerischen Personals durch die periodische Teilnahme an strukturierten Fortbildungscurricula sicher zu stellen. Dabei sollen die theoretischen Kenntnisse und praktischen Fähigkeiten, insbesondere im Komplikationsmanagement, regelmäßig aktualisiert werden.

Andererseits blicken wir in der kurzen Zeit seit Einführung des 3-Tages-Kurses auf eine deutliche bundesweite Verbesserung hinsichtlich der geforderten strukturellen, apparativen und personellen Voraussetzungen, die die Weiterentwicklung nahelegt.

Dem 3-Tages Kurs wird seit Mai 2009 eine gemeinsame Anerkennung von DEGEA und DGVS ausgesprochen. Beim Anerkennungsverfahren werden Aufbau, Struktur, Umfang und Lehrkörper der Kurse geprüft. Jeder anerkannte Kurs wird mit einer Registrierungsnummer versehen. Die Kurse werden inzwischen in fast allen Bundesländern angeboten.

Anbieter der 3-Tages-Kurse sind:

- Private Institute, die von Anästhesisten und Gastroenterologen geleitet werden
- Fort- und Weiterbildungsinstitute, die Kurse unabhängig oder in Kooperation mit Kliniken anbieten
- einzelne Kliniken und Praxen sowie Klinik- und Praxisverbünde, die die Kurse als Inhouse-Schulungen anerkennen lassen

Persönliche Berichte nach Kursen sowie Praxisbesuchen im Rahmen der Fachweiterbildungen als auch die Ergebnisse einer mittels Fragebogen durchgeführten Evaluation belegen, dass die 3-Tages-Kurse „Sedierung und Notfallmanagement“ zu einer Qualitätsverbesserung in der Endoskopie geführt haben. Die räumlich-technische Ausstattung hat sich vielerorts verbessert. Das Personal wurde zum Teil aufgestockt oder umstrukturiert, um die Empfehlungen der S-3-Leitlinie umzusetzen. Endoskopiepflegepersonal und medizinische Fachangestellte in Klinik und Praxis sind sensibilisiert und gehen systematischer bei der Sedierung und bei der postendoskopischen Überwachung vor.

Handlungsbedarf besteht darin, begrenzte räumliche Strukturen, Personalmangel und auch Widerstände im Team oder im Management zu bearbeiten.

Wir sind überzeugt, dass wir mit den Inhalten des 1-Tages-Kurses, einen weiteren wichtigen Beitrag zur Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung der im 3-Tages-Kurs erworbenen Kenntnissen leisten, was zu einer nachhaltigen Prozessoptimierung führt.

2. Ziele des Curriculums

Die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten aus dem 3-Tages-Sedierungsseminar sollen aufgefrischt und vertieft werden. Die bisherigen Erfahrungen werden ausgetauscht, Ressourcen und Limitationen der eigenen Abteilung werden identifiziert. Lösungsstrategien und kollegiale Beratungen werden im Rahmen der Umsetzung erarbeitet.

3. Zielgruppe:

- Gesundheits- und Krankenpfleger und –pflegerinnen
- Medizinische Fachangestellte und Arzthelferinnen
- die während eines endoskopischen Eingriffes mit der Sedierung betraut sind

4. Teilnahmevoraussetzung:

Absolvierung eines 3-Tages-Kurses „Sedierung und Notfallmanagement in der Endoskopie“, der von der DEGEA und DGVS anerkannt wurde.

Die Vorlage des Kurszertifikates eines 3-Tages-Kurses ist notwendig.

5. Inhalt des theoretischen Teils (4 Unterrichtsstunden)

5.1. Verfahren der Analosedierung – 45 Min.

- Propofolapplikation mit Schwerpunkt Sedierung
- Sedierungskonzepte bei schwierigen Patienten
- alternative Methoden der Sedierung
- Pharmakokinetik und Dynamik

5.2. Notfallmanagement – 45 Min.

- Einschätzen, Erkennen und Behandeln von
 - Sättigungs- und Blutdruckfall
 - Kardiopulmonaler Zwischenfälle
 - Ateminsuffizienz bis Atemstillstand
- Atemwegsmanagement
- Notfallablauf in der Funktionseinheit
- Umsetzung der Reanimations-Richtlinien

5.3. Update zur Strukturqualität und periendoskopische Pflege – 90 Min.

- Rückmeldung zur Umsetzung der S3-Leitlinie bzw. des Erlernten in den 3-Tages-Kursen
- Erarbeitung von Lösungsstrategien je nach vorhandenen Defiziten
 - Dokumentation
 - Überwachungsmanagement
 - Entlassmanagement
 - Hygienische und rechtliche Aspekte

6. Inhalt der interaktiven praktischen Übungen (5 Unterrichtsstunden)

6.1. Reanimationstraining-

- BLS-Training entsprechend der europäischen Regeln zur kardiopulmonalen Reanimation sowie Vorbereitung der Intubation
- Unterweisung in die Anwendung automatischer Defibrillatoren

6.2. Interaktive praktische Übungen an Simulatoren mit 4 Kernszenarien

- Sedierungszwischenfälle (Überdosierung, Kombination von verschiedenen Sedativa, Apnoe, Hypotonie, Aspiration)
- Medikamenteninteraktion bei endoskopischer Untersuchung, Anaphylaxie, ggf. Herzrhythmusstörungen,
- Hypovolämie (Sedierung + Volumenmangel) Bewusstsein / Kreislauf
- Herzrhythmusstörungen, Unerwarteter Herz-Kreislaufstillstand mit Kammerflimmern

7. Lehrmethoden:

Der theoretische Teil besteht aus Impulsreferaten zum Auffrischen und Vertiefen der Fachkenntnisse und einem gelenkten Erfahrungsaustausch. Dabei werden eigene Arbeitsmaterialien der Klinik oder Abteilung bearbeitet

Die Umsetzung der praktischen Übungen wird in kleinen Gruppen empfohlen. Das Simulationstraining bietet hier gute Möglichkeiten, das eigene Wissen zu überprüfen, zu hinterfragen und auszubauen.

8. Umfang und technische Ausstattung

Definition:

- 1 Unterrichtsstunde / Einheit sind 45 Minuten

8.1. Theorie

Für die Theorie werden mindestens 4 Unterrichtsstunden empfohlen.

Zur Vorbereitung kann ein Studienbrief im Vorfeld verschickt werden, der auch Fragen zur Ist- Soll-Analyse des eigenen Arbeitsfeldes beinhaltet und auf dessen Grundlage die abschließende Prüfung aufbaut.

Inhalte des Studienbriefes können sein:

- S3-Leitlinie „Sedierung in der gastrointestinalen Endoskopie“
- Skripte oder Artikel zu den einzelnen Unterrichtseinheiten
- Curriculum zum 1-Tages-Kurs
- Vertiefungsfragen und schriftliche Arbeitsaufträge
- Hinweis zur Prüfung

8.2. Praxis

Für die praktischen Übungen werden mindestens 5 Unterrichtsstunden empfohlen.

Praktische Übungen werden optimalerweise an „Human Patient Simulatoren (HPS)“ durchgeführt, da die Realsituation durch das Einspielen von verschiedenen Szenarien am besten nachgebildet werden kann. Das Training sollte mindestens jedoch an Mega-Code-Puppen erfolgen.

9. Fachdozenten

Es sollen Experten aus dem Anästhesiebereich und aus dem endoskopisch-gastroenterologischen Bereich zum Einsatz kommen. Denkbar wäre den theoretischen Teil gemeinsam zu gestalten.

10. Lernzielkontrolle:

Die Lernzielkontrolle kann mit Multiple Choice Fragen aus einem Fragenpool durchgeführt werden. Die schriftliche Prüfung bildet das Ende des theoretischen Moduls.

Die praktische Prüfung wird direkt im Kurs als interaktives Modul mit Ergebnisdiskussion durchgeführt.

11. Anerkennung durch DGVS und DEGEA

Das Curriculum wurde auf der Basis des 3-Tages-Kurses „Sedierung und Notfallmanagement in der Endoskopie“ erarbeitet.

Die Deutsche Gesellschaft für Endoskopieassistentenpersonal empfiehlt Kurse nach diesem Curriculum anzubieten. Kurskonzepte und deren Inhalte können bei der DEGEA eingereicht werden, um eine Anerkennung durch die DEGEA zu erhalten.

Literatur

1. Beilenhoff U et al. Curriculum Sedierung und Notfallmanagement in der Endoskopie. Endopraxis 2009; 1; 32-35
2. Riphaut A et al. S3-Leitlinie „Sedierung in der gastrointestinalen Endoskopie“ 2008 (AWMF-Register-Nr. 021/014) Z Gastroenterol 2008; 46: 1298–1330

Autoren:

Beilenhoff, Ulrike, Ulm
Engelke, Monika, Bildungszentrum Ruhr, Herne
Kern-Wächter, Elisabeth, ekw-concept, Walldorf
Pfeifer, Ute, Med. Klinik Evangelisches Krankenhaus Düsseldorf,
Riphaut, Andrea Dr. med, Med. Universitätsklinik, Ruhr-Universität, Knappschafts-Krankenhaus
Stelte, Anja, Karolinen-Hospital Hüsten, Arnberg
Wietfeld, Kornelia Klinikum Vest, Behandlungszentrum Paracelsus-Klinik der Stadt Marl

Korrespondenz:

Ulrike Beilenhoff 1.
Vorsitzende der DEGEA
Ferdinand-Sauerbruch-Weg 16
89075 Ulm
Tel: 0731 / 950 39 45
Fax: 0731 / 950 39 58
e-mail: UK-Beilenhoff@t-online.de